

dam der Kaufmann Reetz, um daraus ein modernes Spezialitäten-Theater zu machen. Herr Majoritätlich, bis dahin Geschäftsführer im Berliner Wintergarten, übernahm die Direktion. Saale erhielt damit am 1. Februar 1888 zum erstenmal ein größtenteils Varietée-Theater, was damals in Halle in der Öffentlichkeit Bedeutung hatte, wählte der Griffungs-Vorstellung, die ein glänzendes Programm brachte. In wenigen Tagen schon gab man das Theater, dann wieder ausgebeuteten Spielplan, weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus Beachtung und Ansehen. Am gelungnen Jubiläumstage des Theaters trieb Herr Direktor Blüthgen, der neue Besitzer, an diese ehrenvolle Tradition an und warierte mit einem Jubiläumprogramm auf, das in überzeugender Weise zeigte, wie unter der jetzigen energiegelassen Leitung das Theater fernhin voll auf das Recht hat, sich eine ersteklassige Varietée-Bühne zu nennen.

Den Reigen der Darstellungen eröffnete das Fröhliche, drei leichtfertige Tragödien aus dem Janki der Zingernischen, die einen Streifzug in das Gebiet der internationalen Tänze unternahm. Russische, englische, ungarische und spanische Tänze in ihren typischen Formen zeigten die hochentwickelte Kunst dieser Zingernischen der Terzifraße. Ein moderner Herules ist Rudolf Käfer. Mit Jentnerfassen spielt er wie mit Wällen, wobei der harmonische Bau seines Körpers ihn bewahrt, niemals unästhetisch zu wirken. Seine Hauptleistung — er balanciert auf dem Rücken liegend mit den Füßen einen mit 10 großen Männern besetzten Ballen — stellt die größte Anforderung dar, die man an menschliche Kraft stellen kann. Als fische, elegante Vortragskünstlerin stellt sich Fräulein Gretel Gleda vor. Ihre hübschen Couplets und ihre feine Gesangsweise fixieren ihr schnell die Gunst des Publikums. Unter der „Schwarzen Maske“ vertritt sich Wilkinles Masque, eine Größe der modernen Jambertant. Aus dem Publikum geriet die Gegenstände läßt er, je nach Wunsch, sichtbar oder unsichtbar verschwinden. Dabei ist Herr Wilkinles ein sehr freundlicher Herr. Jeder, der ihn unterwirft, erhält von ihm ein passendes Präsent, und das alles hält er wunderbarerweise aus einem einfachen Zylinder heraus. Der Clau des Abends ist unweitig „The Vorch Familir“. Es ist keine Aufführung, wenn sie sich nicht die „besten Karrier der Welt“ nennt. Sie übertrifft alles bisher Gelebte auf dem Gebiete der Quilibitler und führen es mit einer aus Anglähndel grenzenden Sicherheit aus. Hermann Meixner um ist kein Unbekannter in Halle. Aber diesmal tritt er uns ein ganz neues, ausserordentliches Repertoire auf. Sein „Willy“ mit der „Reinigungsanstalt“, sein „Tangorummel“ und die „Löffliche „Gerichtsbühne“ sind Meister von Coupletdichtungen und prüfen von feinsinnigen, würzigen Humor. Hermann Meixner wird schnell der Liebhaber des halbescheen Publikums sein. Zwölf anmutige Girls betreten im Tangodritt die Bühne. Was die „Tangogirls“ zeigen, ist ein glänzendes Bild voll Chic und Eleganz, eine Augenweide höchster Art. Wellecht ist der Tangomusik im Programm etwas zu viel gedacht, denn in Fräulein „Lucie Kavello“, einem ehemaligen Mitglied der Kgl. Hofoper Berlin, stellt sich eine neue Vertreterin dieser Kunst vor. Allerdings zwingt auch sie uns Bewunderung ab; denn sie führt im Gegensatz zu uns gewöhnlichen Streifen die Tangomusik auf den Zehnfüßigen aus und entlockt sich ihre schönsten Auftritte in seiner „Kaiser“, „Lapp“ und „Hobel“ führen seine erregendsten Kunststücke vor und sorgen durch ihre willigen Einfälle dafür, daß die Lauchmetseln der Zuschauer nicht aus der Übung kommen. Alles in allem ein Programm, dem nur die allerersten Varietée-Bühnen unserer Weltstädte ein gleiches an die Seite stellen können.

Der diesjährige Kalkuliert steht die Reuehrungung von 15 Hauptamtlichen Kreisfunkionsstellen vor, und zwar Hühnchen (Königsberg), Goldap (Gumbinnen), Sensburg (Allenstein), Rathenow (Kotsdam), Stargard (Stettin), Sitten (Aachen), Bimlau (Gleiwitz), Calzowde (Maudderow), Wilenberg (Merzbach), Weisenste (Esfur), Döbenburg (Schlesien), Wilschheim, Velthe (Künau), Schwinge (Kallie), Wachen Land. Die Gründe für die Einrichtung sind zu suchen in den zunehmenden Schwierigkeiten bei der Beschäftigung des Schulweises in Industriegegenden und anderen aufstrebenden Orten und in Beirten mit zweisprachiger Bevölkerung. Titel B „amtliche Kreislehrerentlohnungen“ hat eine Erhöhung von 322.500 auf 460.000 Mark erlöhren. Die Ausgaben für das Elementarunterrichtswesen betragen 155 142 189 Mark gegen 152 293 577 Mark des vorjährigen Etats.

Die höchsten Stellen aus Richard Wagner „Parsifal“ werden am Mittwoch nachmittag und abend von ersten Gesangsmitgliedern in Halle einstudiert an der Bühne vorgeführt werden. Melanie Kari, die von der Chor der Wagner Hofoper u. d. beteiligen sich an dieser vornehmen musikalischen Darbietung, die reichen Besuch finden dürfte.

Ein neuer Privatdozent in der philosophischen Fakultät. Der bisherige Privatdozent für Chemie Dr. Erich Reiche in Gießen ist in gleicher Eigenschaft in der philosophischen Fakultät der Universität Halle aufgenommen worden. Beside, ein gelehrter Magdeburger (1878), erhielt seine Ausbildung an der Technischen Hochschule in Berlin und an der Universität Göttingen, besonders unter Prof. D. Wallach, erwarb 1904 den Doktorgrad, und dann Assistent am chemischen Laboratorium in Gießen und erweiterte hier im Herbst 1906 seine Zulassung als Privatdozent. Seit Herbst 1913 ist er erster Assistent bei Prof. Vorländer am chemischen Institut zu Halle. Eine Reihe von Arbeiten über Fragen der organischen Chemie veröffentlichte er in Liebigs Annalen der Chemie.

„Musik Hermann Krause“, ein dramatisches Lebensbild des Gründers der berühmten Stiftungen, verfaßt von Herrn Rudolf Verens, dem Leiter des Hof-Kais-Theaters am Wannsee, kommt Ende Februar im Bürgerlichen Schauspielhaus zu Berlin zur Aufführung.

Sollferant. Dem Kaufmann Herrn S. Weise, Inhaber des Zigaretten-Importgeschäftes Hermann Weise, Delfischer Str. 93, Sollferant des Brünen Friedrich Leopold von Preußen und des Versorgs von Cachen-Roburg-Gotha ist vom Herzog zu Schleswig-Holstein Sonderburg-Glücksburg das Prädikat Sollferant verliehen worden.

Eine Verlängerung der Minutierien findet in Preußen mit Rücksicht auf die Deutsche Scherzermannschaft, die in den Pfingsttagen in Kiel abgehalten wird. Die Ferien während bis zum 5. Juni einschließl.; die höheren Schulen beenden bereits am 3. April erst, die höheren Schulen aber schon am 2. April schliessen.

Kiel Holz! Der Regent hat „Paradies“ (Stadthofschänke) feiert heute sein 50jähriges Bestehen. Als ein seltenes Ereignis kann es wohl bezeichnet werden, daß ein Wirtsbetrieb des Kaisers heute noch als aktives Mitglied einer der besten Schützen am Heiligen Reiter der Regelmäßig ist.

Veränderte Schulanforderungen. Ein in der G. Ulrichsdorfer wohnender Herr hat in Kellern von drei Schulkindern

mit geöffnetem Mund in sein Schaulcher seht. Da ich hierdurch Neugierige anlocken und den freien Verkehr behindern, werde die Entfernung der Mägen aus dem Schaulcher veranlaßt.

Dom Tag. In der Eisenauerstraße brach die Steuerung einer Kraftmaschine, wodurch das Fabrikum aus der Bürgerstraße fuhr. Eine Verletzung trat nicht ein, auch wurde niemand verletzt. — Ein obere Aufsicht in der Reistrasse umherlaufend wurde durch einen Kratzen überfahren und getötet. — Beim Einmarsch der Landwehr in die Reistrasse brach die Vorderachse eines Kratzen ab. Der Fahrer wurde nur kurzzeitig durch den Fahrer entsetzt. Ein Verletzung trat nicht ein. — In der Landwehrstraße riß der Haldebrat der Oberleitung der Stadtbahn. Derselben das Leitungsgesetz so tief zu hängen, daß die Strecke 20 Stunden für den Ausbesserungszweck stehen werden mußte. Der Betrieb der Stadtbahn wurde durch Anhalten aufrecht erhalten. Verletzt wurde niemand. — Ein getrennt lebendes Arbeiterbelegungs bekannt und schlug sich auf dem Rückweg und verurteilte durch einen Menschenauflauf. Die angegriffene Ehefrau warf sich jedoch mit ihrem kläglichen Sohn vor einen in der Fahrt befindlichen Straßenschwamm, den der Fahrer jedoch noch rechtzeitig zum Seiten bringen konnte. — Zwischen mehreren Mannern fand in einer in der Reistrasse belegenen Schankwirtschaft ein Schlägerkampf statt, die vollständig auf dem Gehäufenden die Gestalt mit einem schweren Schlag auf dem Rücken zu sehen, was er dann aber auf Jureken der Frau entließ. Ermittlungen sind im Gange.

Verstümmelt. Ein in Demis wohnhafter Eisenbahnarbeiter wurde auf dem Eisenbahnsteig beim Überqueren der Gleise von einer Angariermaschine überfahren, wobei ihm das linke Bein oberhalb des Knie abgetrennt wurde. Der Verletzte wurde der Röntgenischen Klinik zugeführt.

Verhaftung. Gegenüber der Kaiserstraße wurde die unbekannte Person eines Mannes im Alter von 25-30 Jahren in der Straße gesehen. Der Tat, an demselben reifer Hund der Wirtshaus, schritt, war mit blauer gestreifter Hemdhemd, beschriftet G. W., bekleidet. Die Person wurde nach dem Trauerhof gebracht.

In Gefahr zu ertrinken. Zwei Knaben im Alter von 11 und 14 Jahren, die sich auf das Eis der wilden Seele am Sandbanger gewagt hatten, brachen ein und konnten nur mit Mühe von einem Maschinenführer und zwei anderen Männern gerettet werden.

Einbruch. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend haben vier noch nicht ermittelte Einbrecher die große Schaulcherstraße 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Die Anekdote des „Kaiser-Panorama“, die die Woche vorgeschrieben wird, beginnt bei dem alten mährischen Kain und endet bei Maria Theresia. Bilder stellen auf den Anmerkungen unter Aug. u. e. Bonn, Königsminister, der selbständige Landes- und Burggrube Dradenfeld, Koblenz mit dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal und Ehrenreiterstein, der viel besungene Loreleiinsel, Münster am See, das Nationaldenkmal auf dem Niederwald und viele Plätze. Jeder, der untern Vater Rhein mit seinen sonntagen Nebenbänden noch nicht kennen gelernt hat, verleihe den Besuch nicht, aber auch diejenigen, die schon an seinen Ufern weilten, werden hochinteressant mit dem Saale gehen.

Stadttheater. Heute abend findet die letzte Aufführung des Lustspiels „Das Buch einer Frau“ statt. Morgen, Dienstag, abend, „Diebstahl“, Mittwoch „Martha“, (Einführung von der Loge- und Abendkaffe), Donnerstag am 18. Male „Wie einst im Mai“, Freitag zum letzten Male „Die Reife um die Erde“, Sonnabend am 1. Male als dritte Vorstellung im Jubiläumsspiel „Das europäische Konzert“, Lustspiel von ...

Konzert des akademischen Gesangvereins „Astania“. Zum ersten Male seit längerer Zeit und gleichzeitig zum ersten Male unter der Leitung seines derzeitigen Dirigenten Herrn Kgl. Universitäts-Musikdirektors Alfred Kahlmeyer wird der akademische Gesangverein „Astania“ in nächster Konzerte mit der letzten Aufführung des „Mittelmars“ der Halleschen Schülerversammlung am Montag, den 16. Febr., abends 8 Uhr im Saale der „Stadttheater-Gesellschaft“ stattfinden. Billetts sind dazu in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Roth.

Professor Maxell Sager wird sein alteriertes mit Jubel aufgenommenes letztes Premieren-Programm am Montag, den 9. Februar, im Saal des Neumarkts-Schulhauses zur einmaligen Wiederholung bringen. Der Kartenerwerb in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hofman hat bereits begonnen.

Freih. Blum und Maria Kampf verankerten bekanntlich am 5. Februar im Maxellhof eine Rezitations- und Liedabend, auf den wir gern nochmals hinweisen. Freih. Blum entkammt der Schule des Oberregiments am Stadt Hof Schölling und kann schon auf einige sehr schöne Erfolge zurückblicken. Ueber sein Auftreten in Leipzig schreibt die „Leipziger Zeitung“: Herr Blum fesselte durch sein Organ, dem jene wohlige Wärme eigen ist, die beim Sänger wie beim Redner schon den haben Erfolg durchbringt. Auch hat er, was er vorträgt, in Detail mit Freiz durchgeführt. — Singsänglich und beizens bekannt sind in Halle ja auch die Leistungen von Maria K. am p, der ehemaligen Aktivistin unserer Oper, die durch Einfügung einiger schöner Lieder dem Programm eine dankenswerte Ergänzung verleiht. (Karten bei Heinrich Hofman.)

Philharmonische Konzerte. Das morgigen, Dienstag, abend 8 Uhr stattfindende 107. Philharmonisches Konzert unter Mitwirkung von Walter Kirchhoff ist nunmehr vollständig ausverkauft.

Mad Wittkind. Dienstag nachmittags ist Corffsenquartettkonzert der 75er.

Frei. Blum und Maria Kampf verankerten bekanntlich am 5. Februar im Maxellhof eine Rezitations- und Liedabend, auf den wir gern nochmals hinweisen. Freih. Blum entkammt der Schule des Oberregiments am Stadt Hof Schölling und kann schon auf einige sehr schöne Erfolge zurückblicken. Ueber sein Auftreten in Leipzig schreibt die „Leipziger Zeitung“: Herr Blum fesselte durch sein Organ, dem jene wohlige Wärme eigen ist, die beim Sänger wie beim Redner schon den haben Erfolg durchbringt. Auch hat er, was er vorträgt, in Detail mit Freiz durchgeführt. — Singsänglich und beizens bekannt sind in Halle ja auch die Leistungen von Maria K. am p, der ehemaligen Aktivistin unserer Oper, die durch Einfügung einiger schöner Lieder dem Programm eine dankenswerte Ergänzung verleiht. (Karten bei Heinrich Hofman.)

Philharmonische Konzerte. Das morgigen, Dienstag, abend 8 Uhr stattfindende 107. Philharmonisches Konzert unter Mitwirkung von Walter Kirchhoff ist nunmehr vollständig ausverkauft.

Mad Wittkind. Dienstag nachmittags ist Corffsenquartettkonzert der 75er.

Frei. Blum und Maria Kampf verankerten bekanntlich am 5. Februar im Maxellhof eine Rezitations- und Liedabend, auf den wir gern nochmals hinweisen. Freih. Blum entkammt der Schule des Oberregiments am Stadt Hof Schölling und kann schon auf einige sehr schöne Erfolge zurückblicken. Ueber sein Auftreten in Leipzig schreibt die „Leipziger Zeitung“: Herr Blum fesselte durch sein Organ, dem jene wohlige Wärme eigen ist, die beim Sänger wie beim Redner schon den haben Erfolg durchbringt. Auch hat er, was er vorträgt, in Detail mit Freiz durchgeführt. — Singsänglich und beizens bekannt sind in Halle ja auch die Leistungen von Maria K. am p, der ehemaligen Aktivistin unserer Oper, die durch Einfügung einiger schöner Lieder dem Programm eine dankenswerte Ergänzung verleiht. (Karten bei Heinrich Hofman.)

Philharmonische Konzerte. Das morgigen, Dienstag, abend 8 Uhr stattfindende 107. Philharmonisches Konzert unter Mitwirkung von Walter Kirchhoff ist nunmehr vollständig ausverkauft.

Mad Wittkind. Dienstag nachmittags ist Corffsenquartettkonzert der 75er.

Frei. Blum und Maria Kampf verankerten bekanntlich am 5. Februar im Maxellhof eine Rezitations- und Liedabend, auf den wir gern nochmals hinweisen. Freih. Blum entkammt der Schule des Oberregiments am Stadt Hof Schölling und kann schon auf einige sehr schöne Erfolge zurückblicken. Ueber sein Auftreten in Leipzig schreibt die „Leipziger Zeitung“: Herr Blum fesselte durch sein Organ, dem jene wohlige Wärme eigen ist, die beim Sänger wie beim Redner schon den haben Erfolg durchbringt. Auch hat er, was er vorträgt, in Detail mit Freiz durchgeführt. — Singsänglich und beizens bekannt sind in Halle ja auch die Leistungen von Maria K. am p, der ehemaligen Aktivistin unserer Oper, die durch Einfügung einiger schöner Lieder dem Programm eine dankenswerte Ergänzung verleiht. (Karten bei Heinrich Hofman.)

Philharmonische Konzerte. Das morgigen, Dienstag, abend 8 Uhr stattfindende 107. Philharmonisches Konzert unter Mitwirkung von Walter Kirchhoff ist nunmehr vollständig ausverkauft.

Mad Wittkind. Dienstag nachmittags ist Corffsenquartettkonzert der 75er.

Frei. Blum und Maria Kampf verankerten bekanntlich am 5. Februar im Maxellhof eine Rezitations- und Liedabend, auf den wir gern nochmals hinweisen. Freih. Blum entkammt der Schule des Oberregiments am Stadt Hof Schölling und kann schon auf einige sehr schöne Erfolge zurückblicken. Ueber sein Auftreten in Leipzig schreibt die „Leipziger Zeitung“: Herr Blum fesselte durch sein Organ, dem jene wohlige Wärme eigen ist, die beim Sänger wie beim Redner schon den haben Erfolg durchbringt. Auch hat er, was er vorträgt, in Detail mit Freiz durchgeführt. — Singsänglich und beizens bekannt sind in Halle ja auch die Leistungen von Maria K. am p, der ehemaligen Aktivistin unserer Oper, die durch Einfügung einiger schöner Lieder dem Programm eine dankenswerte Ergänzung verleiht. (Karten bei Heinrich Hofman.)

dem Regen begleiteter heftiger Sturm machte die Navigation schwierig, es war zu spät zum Ausweichen, als der dem Bug der „Hera“ Klappen geöffnet wurde. Die „Hera“ Wasser, und Sturzwellen stürzten über das Deck. Das Rettungsboot wurde stoff gemacht und mit 21 Mann besetzt. Doch wurde das Boot umgeflutet. 16 Mann, darunter der Kapitän, ertranken. Der erste und zweite Offizier sowie drei Mann erlitten die „Hera“ wieder. Die Klappen blieben immer höher und die Überlebenden mußten sich in die Tafelgeleiten. Der erste Offizier sollte sich an Land setzen auf das Boot zu lenken. Das Wasser ließ immer höher. Da der erste Offizier sich nicht freimachen konnte, gab er die Befehle einem Kommanden, dann verließ ihn eine Welle. Eine zweite Woge kippte den zweiten Offizier und einen Matrosen weg. Endlich kam das Rettungsboot von Falkmouth, das die Rettungsaktion leitete. Unter den Geretteten befand sich der dritte Offizier und die beiden Deutschen Larjen und Brezler. Der Wert der Salpeterminerale der „Hera“ betrug 600.000 Mark. Die „Hera“ selbst das Schicksal vieler anderer Schiffe, die nach glücklicher ständiger Fahrt von Chile oder Peru an der Küste von Cornwall getrieben sind. Im Frühjahr sind drei Salpeterminerale getrieben, darunter ein deutsches, im Jahre 1912 zwei Schiffe, darunter ebenfalls ein deutsches.

London, 2. Februar. Außer dem Geleer „Hera“ scheint auch der Fischdampfer „Doris“ bei Eche auf dem westlichen Gebirgen geblieben und die aus 10 Mann bestehende Besatzung ertrunken zu sein.

Der Raubmordverderb im Zuge Bingerbrück-Saarbrücken. Saarbrücken, 2. Februar.

Aus Oberstein wird gemeldet: Der in dem Zuge Bingerbrück-Saarbrücken heraberte Herr machte, als er einen Augenblick zum Bewußtsein kam, folgende Angaben: Er heiße Albert Schlichter und wohne in Berlin-Schöneberg, Goltzstraße. Er habe in Kreuznach ein Hotel zweiter Klasse besessen. Hinter der Station Fischbach wurde in voller Fahrt die Bergentriebe aufgesperrt. Ein Mann drang in das Hotel und führte sich auf ihn mit den Worten: Tadeln auf! Im gleichen Augenblick fielen zwei Schiffe, Tadeln er löschertelegt zu Boden sank. Er hatte noch die Kraft, die Klotzreihe zu ziehen. Der Täter war ein harter junger Mann, der eine Eisenhammer trug. Die Schußwunde ist nicht gefunden worden. Bei dem Verletzten wurde nur wenig Kleingeld vorgefunden. Die Briefkäse, die nach seiner Angabe 270 Mk. enthielt, ist nicht gefunden worden. Der Verletzte liegt im Obersteiner Krankenhaus. Sein Zustand läßt das Schlimmste befürchten.

Schon wieder ein Grubenunglück. Dortmund, 2. Februar.

Auf der Zeche „Vereinigtes Viehdolfsgrube“ in Kuzel bei Aachen gerieten drei Bergleute unter fallende Gesteinsmassen. Alle drei waren auf der Stelle tot.

Die auf der Zeche „Fritz Seepold“ eingeschlossenen Bergleute gerettet. Dorsten (bei Essen), 2. Februar.

Die auf der Zeche „Fritz Seepold“ verschütteten drei Bergleute sind heute morgen 7 1/2 Uhr unverletzt geborgen worden, nachdem sie sieben Stunden lang eingeschlossen waren.

Ein Aeroflug um die Welt. Temport, 2. Februar.

Der Aeroflug kündigt an, daß er einen Aeroflug um die Welt gemacht hat. Der Flug soll an der Weltausstellung in San Francisco beginnen und binnen 90 Tagen dort wieder endigen. Die Preise werden 100.000 Dollars betragen. Der Wettbewerb wird für alle Typen von Motorflugzeugen offenstehen und unter den Aufsicht der Weltausstellung und des Pacific-Aeroflugs stattfinden.

Zu dem Flug ist folgender Weg in Aussicht genommen: San Francisco-Stenort-Belle, See-Grönland-Inseln-Bebriden-Gablen-See-Grönland-Berlin-Petersburg-Moskau-Blancort-Korea-Japan-Kamijatta-Behringstraße-Bancow-San Francisco.

Vermischte Drahtnachrichten. Vom Schnellzug erfaßt. Aus Schöndorf, 2. Febr. wird gemeldet: Der Bahnhofsmeister Wölfe in Aachen wurde heute nacht, als er auf einer Drahtlinie die Strecke abfuhr, von dem Berlin-Köln Schnellzug erfaßt und getötet.

Blutet eines Geisteskranken. Aus Paris, 2. Februar wird gemeldet: Auf der Place l'Étoile überfiel gestern abend drei ehemalige Geisteskranker der Bankier Parigues und der letzte im Lebensgefährt durch die Revolverkugel. Geisteskranker behauptet, daß Parigues ihn zu unwillkürlichen Verurteilungen verleitet und um 400.000 Francs gestrichelt habe. Geisteskranker festgenommen. Es heißt, daß der Geisteskranker festgenommen.

Ein Brand in einer Porzellanfabrik. Aus Esfeld, 2. Febr. wird gemeldet: In der Nacht vom Sonntag ist im benachbarten Limbach ein zur Porzellanfabrik gehöriges dreistöckiges Fabrik- und Lagerhaus vollständig niedergebrannt. Die Direktionserklärung konnte gerettet werden. Der Betrieb wird voraussichtlich nicht gestört werden.

Schnee im Grad. 1. Februar. Schneehöhe: 50 Hm. Temperatur: —1 Grad. Wind: Nordwest. Schicht mäßig. Nebel und Nebelglocken in Ordnung. Sonniges Wetter. Eisbahn.

Hallischer Witterungsbericht.

	31 Januar 11 Uhr abends	1. Februar 7 Uhr morgens
Barometer Mittelnorm	765,5	76,0
Thermometer Celsius	4,0	2,8
Rel. Feuchtigkeit	77,4	78,7
Wind	SW	SW
Maximum der Temperatur am 31. Januar: 6,5 Grad.		
Minimum in der Nacht vom 31. Januar zum 1. Febr.: 1,9 Grad.		
Niederschlag am 1. Februar 7 Uhr morgens: 0 mm		

	1. Februar 9 Uhr abends	2. Februar 7 Uhr morgens
Barometer Mittelnorm	761,3	761,8
Thermometer Celsius	4,0	1,0
Rel. Feuchtigkeit	84,0	80,0
Wind	SW	SW
Maximum der Temperatur am 1. Februar: 6,0 Grad.		
Minimum in der Nacht vom 1. Februar zum 2. Februar: 0,7 Grad.		
Niederschlag am 2. Februar 7 Uhr morgens: 0,0 mm		

Letzte Depeschen.

Am Kreisdirektor Mahl verlegt. Straßburg, 2. Februar.

Kreisdirektor Mahl ist mit dem heutigen Tage von Batern nach Lhann im Oberelsaß, Kreisdirector Dr. Banerlein von Lhann nach Batern verlegt worden.

Zum Untergang des deutschen Biermeisters „Hera“. London, 2. Februar.

Der Untergang der deutschen Biermeister „Hera“ erregte sich am Sonnabend um Mitternacht, ein von schwer

